WGaktuell
Nachrichten aus dem **Wieland** Gymnasium **Biberach** Schuljahr 10/11 **Nr. 2**

Elterngefühle auch für die Schule

Schulleiter Wolfgang Schott wirbt für noch mehr privates Sponsoring zu Gunsten des WG

„Unser Schulalltag funktioniert. Finanziell ist alles bestens. Aber ohne Hilfe von außen wären viele Sahnehäubchen nicht möglich.“ Das sagt Schulleiter Wolfgang Schott im Blick darauf, dass es am Wieland-Gymnasium eine Reihe von Projekten gibt, die über den reinen Unterricht hinaus gehen und die nur dank externer Förderung möglich sind. Schott hofft, dass dieses Schul-Sponsoring anhält und noch weitere Kreise zieht, etwa bei den Eltern.

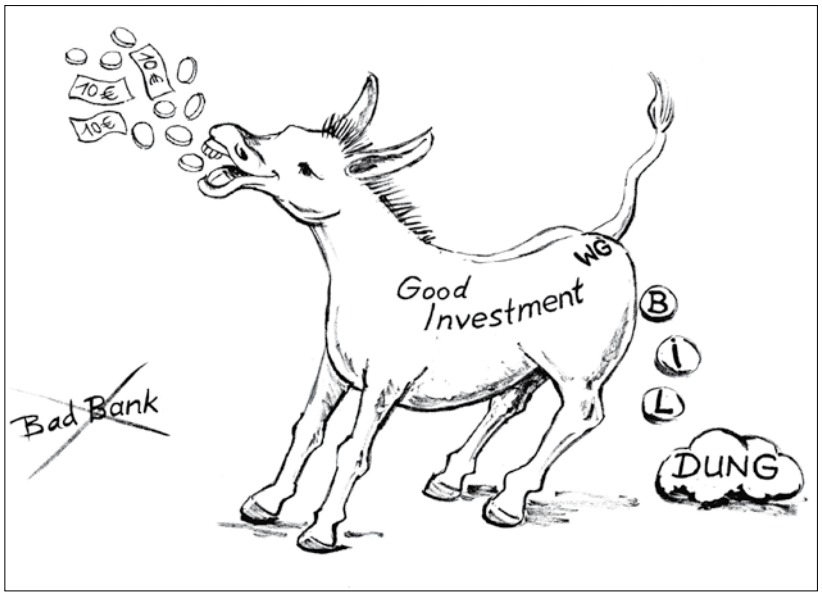
Schule kostet Geld. Bildung zum Nulltarif geht nicht. Oberste Instanz für das WG ist das Land, das die Lehrer finanziert und Zuschüsse zu Baumaßnahmen gibt. Als Schulträger erhält die Stadt vom Land außerdem für jeden Schüler einen Sachkostenzuschuss, der dem WG (wie allen städtischen Schulen) fast immer komplett zur Verfügung gestellt wird – ohne Abzug für das Gebäudemanagement, wie andernorts zum größten Teil. Schott ist für diese großzügige Praxis in Biberach sehr dankbar, denn der Sachkostenzuschuss eröffnet Handlungsfreiheit bei der Beschaffung von Lehr- und Lernmitteln und speziellem Unterrichtsmaterial.

Aber um den hohen Standard an Bau- und Sachausstattung zu halten und weiterzuentwickeln, bedarf es der Unterstützung von außen. Schule sollte, so Wolfgang Schott im WG-aktuell-Interview, mehr sein als ein Ort der bloßen Stoffvermittlung. „In einem zeitgemäßen Bildungsplan muss es immer mehr auch um die Entwicklung von Kompetenzen gehen.“

Schott nennt drei Wünsche. Erstens: den weiteren Ausbau des Bestandes der Mediothek durch Primär- und Sekundärliteratur, DVDs und Zeitschriften. Die Erstausstattung finanzierten zur Hälfte der Schulträger, Sponsoren und Eltern. Jetzt will man von mittlerweile 15000 auf 25000 Medien kommen. Zweitens: die Förderung des naturwissenschaftlichen Nachwuchses; die Robotics-AG soll auch künftig ihre selbst gebastelten Modellfahrzeuge programmieren können, und ohne externe Hilfe wäre der Fortbestand der Holzwerkstatt (bisher von der Bruno-Frey-Stiftung unterstützt) gefährdet. Drittens: die Vollendung der Wieland-Installation in der WG-Eingangshalle - nicht nur wegen der Optik, sondern auch, um die Schüler zur aktiven Auseinandersetzung mit Wieland auf darstellende und gestalterische Weise anzuregen.

Das sind drei Projekte, die im Zentrum stehen. Aber es gibt viele andere Unternehmungen außerhalb des Unterrichts, die nur mit elterlicher Hilfe existieren können: Tischkicker, SMV, Musischer Abend, Donaufahrt, um nur einige zu nennen. Die elterliche Hilfe läuft über den Förderverein des WG, der um so mehr leisten kann, je mehr Mitglieder er hat. Es käme den Schülern direkt zugute, so Wolfgang Schott, wenn die Zahl der Mitgliedschaften weiter steigen würde, also auch von den Eltern der aktiven Schülern. Der Jahresbetrag von 10 Euro ist moderat. Aber die Summe macht's. Jeder Euro, der in Schüler investiert wird, ist sinnvoll investiert. Und: Gute Schüler machen die Welt besser.

Gunther Dahinten



Goldesel (privata) täten auch dem WG gut. Karikatur: Elmar Bareth

EDITORIAL

Liebe Schulgemeinde,
dieses WGaktuell enthält zwei Themen, die auf den ersten Blick nach Routine und Alltag klingen.
Unterrichtsausfall gibt es, seit Schulen existieren – warum also darüber schreiben? Die Antwort ist einfach: Weil das Thema stets wichtig ist. Wir wollen nicht nur die gängigen Möglichkeiten zur Reduzierung von Unterrichtsausfall bestmöglich nutzen, sondern das WG sucht auch nach kreativen Lösungen.
Ein Beispiel hierfür ist die Projektwoche nach den Pfingstferien, die Unterrichtsausfall trotz Donaufahrt, Studienfahrten des Doppeljahrgangs und BOGY vermeiden wird.
Gleichermaßen wichtig ist auch das zweite Thema, die Schulfinanzen. Eine Schule wird von Land und Gemeinde finanziert, und das funktioniert in Biberach sehr gut.
Wie wichtig der Förderverein, damit auch die Eltern sind, wenn wir unser Niveau halten oder gar verbessern wollen, verdeutlicht der nebenstehende Artikel.
Beide Themen beschäftigen die Schule intensiv, und ich hoffe, dass es mit dieser Broschüre gelingt, Einsicht und Verständnis zu ermöglichen und weiteres Engagement zu wecken.
Ihr Wolfgang Schott

Die Theater-AG beim Proben in der Musikschule Biberach

Wer hätte das gedacht: Oper!

Theater-AG des Wieland-Gymnasiums tummelt sich im „Wildschütz“

Die Theater-AG unZensiert des WG beteiligt sich an einem für Schüler eher ungewöhnlichen Bühnenprojekt: Albert Lortzings komischer Oper „Der Wildschütz“. Die Schüler freuen sich über das, was sie darstellen dürfen: skurrile Typen in einer Interpretation, die vom Üblichen abweicht.

Ein Schwelch klatscht vom Himmel herab auf die Bühne (was das ist, müssen die Zuschauer selbst herausfinden), und kreischende Groupies jagen hinter ihrem Idol respektive Solisten her (das kann mal der Baron oder auch der Dirigent selbst sein). Oder die nur mit Handtüchern bekleideten Saunagänger zwischen den wild debattierenden Solisten - haben sie sich etwa verlaufen?

Wer sich auf einen klassischen Opernabend eingestellt hat, wird bei dieser Produktion unter der Regie von Corinna Palm wohl öfter mal unsicher nach links und rechts zu seinen Nebensitzern blicken. Denn er erhält außer „klassischem“ Gesang und Musik auch verfremdende Eindrücke und ein Spiel mit Lebensformen von heute (wie etwa dem Fan-Kult): irritierende Brechungen in einem Stück, das aus der Zeit des Biedermeier stammt.

Für die WG-Schüler bedeutete dies in der Probenarbeit aufregende Erfahrungen mit der gestalterischen Phantasie und mit ungeahnten Einblicken hinter die Kulissen und in professionelle Theaterarbeit - ein paar Nummern größer als im eigenen Schultheater. Die Theater-AG fühlt sich neben dem Chor des Sängerbundes, den Solisten und dem Sinfonieorchester des Musikvereins aber ausgesprochen wohl als Mitwirkende in diesem „Wildschütz“, der am 19., 23., 25. und 26. März in der Stadthalle über die Bühne geht. J. Einstein

Mal ganz relaxed als Saunagänger, mal gehetzt als Tourist, mal flirtend mit dem Solisten - die WG-Schüler der Theater-AG in ungewöhnlichen, zeitgenössischen Rollen beim Proben für den „Wildschütz“ in der Musikschule. *Fotos: J. Einstein*

Impressionen vom 4. Klass-Info-Vormittag am 19. Februar 2011 *Fotos: J. Einstein*

Korrektur (Bild oben)
In der letzten Ausgabe von WG-aktuell war das Preisträger-Bild des Mathematik-Unterstufen-Wettbewerbs „Problem des Monats“ leider nicht vollständig abgedruckt. Hier also noch einmal die für hervorragende Wettbewerbsleistungen im Schuljahr 2009/10 ausgezeichneten Schülerinnen und Schüler (v.l.n.r.): Lena Clauß, Katrin Schmid, Linus Münch, Natascha Golms, Teresa Colbatzky, Nina Hertenberger und Melanie Berg (nicht auf dem Foto). Allen noch einmal: Herzlichen Glückwunsch! Foto: Susanne Braig

Abenteuer im Kopf

Das WG präsentierte sich mit einer großen und vielfältigen Kunst-Schau

Verbrauchte Fundstücke und Tierschädel in Objektkästen konfrontierten die Besucher mit dem Memento Mori, der Vergänglichkeit des Lebens, Bilder an Stellwänden und beleuchtete Vitrinen zogen die Blicke auf sich, Kalksteinplatten voller ägyptischer Motive kontrastierten mit bunten Trickfilm-Projektionen. Die WG-Ausstellung „Abenteuer Kunst“ in der Schalterhalle der Kreissparkasse beeindruckte wieder durch ihre Vielfalt.

„Der wundersame Schmuck des Lebens ist die Kunst. “ Mit diesem Zitat von Henry van de Velde stimmte der Regionaldirektor der Kreissparkasse Biberach, Dr. Steffen Mayer, die Freunde der Schule und der Kunst bei der Vernissage am 24. Februar auf die große Kunstschau des Wieland-Gymnasiums ein. Schulleiter Wolfgang Schott dankte der Sparkasse für die erneute Einladung (und die kulinarischen Beilagen zur Eröffnung) und dem Trompetenquartett der Jugendmusikschule für den schönen musikalischen Rahmen für die Vernissage. Außerdem würdigte er das Engagement der Kunstlehrer um Fachbereichleiter Elmar Bareth und Abteilungsleiter Heinz Dress, die die Ausstellung (die bis zum 11. März dauerte) vorbereitet hatten.

Elmar Bareth beschrieb die Hintergründe der ausgestellten Werke aus dem nun bereits seit 15 Jahren bestehenden Kunst-Profil. Er berichtete von der zum Teil „abenteuerlichen Entstehungsweise der Bilder“ und von „selbst herbeigeführtem Chaos“, aus dem „traumhaft unwirkliche Landschaften mit seltsamen Tiergestalten oder nebulöse Raumphantasien mit aus der Medienwelt entlehnten menschlichen Gestalten und alptraumartig mutierten Wesen“ wurden. Diese Vorgehensweise sei dem Themenkomplex Surrealismus und dem Künstler Max Ernst geschuldet, der im letzten Schuljahr als Schwerpunktthema neu hinzugekommen sei.

So wurde dem Betrachter auch eine Premiere geboten: Einige der erst eine Woche alten Ergebnisse aus der fachpraktischen Abiturprüfung der Stufe 13 mit dem Thema „Ein surreales Sommernachtstrauma“ konnten erstmals bestaunt werden. Doch auch auf die Präsentation der Arbeiten der jüngeren und ganz jungen Talente wurde viel Wert gelegt: „Afrikanischer Stammesfürst, von seinem Harem umgeben“, „Aharrharr-Arara-Paradiesvogel“ oder „Einige meiner vielen Gesichter“ waren nur einige der Titel, die das Interesse aller Freunde der Kunst und der Schule weckten. Text: J. Giesa/Fotos: J. Einstein, C. Rogger

Bildleiste ganz oben v.l.n.r.: Zur Eröffnung in der Kreissparkasse sprach als Gastgeber auch Regionaldirektor Dr. Mayer (links). Unter den Eröffnungsgästen war der frühere Schulleiter Joachim Herbst im Gespräch mit Oberstudiendirektor Wolfgang Schott und Eltern.
Bildleiste oben: die Kunstlehrer, die die Ausstellung „Abenteuer Kunst“ vorbereitet haben: v.l.n.r. Elmar Bareth, Dorine Studer, Simone Schmidt, Heinz Dress, Johanna Einstein. Darunter der frühere Schulleiter Dr. Wulz im Gespräch mit Heinz Dress. Das unterste Bild zeigt Elmar Bareth bei seiner Eröffnungsansprache, dahinter die Musiker der Musikschule.

schule lebt!

Geocaching mit GPS *Foto: B. Körner*

Bei der Podiumsdiskussion zur Bildungspolitik: die WG-Schülerinnen Mona Fakler und Alena Mayer als Moderatorinnen mit den Vertretern der Jugendparteien. Foto: J. Einstein

ARBEITSGEMEINSCHAFTEN

„Schnitzeljagd“ beim Geocaching
Mit Beginn des Schuljahres haben sich einige Fünft- und Sechstklässler entschieden, an der jeweils freitags in der 7. Stunde stattfindenden Geocoaching–Arbeitsgemeinschaft im Rahmen eines A-Stunden-Angebots teilzunehmen. Geocaching ist eine Art moderne Schnitzeljagd oder Schatzsuche. Ausgerüstet mit einem GPS-Gerät, gelangen die Teilnehmer über spezielle Koordinaten zu einem Versteck. Rasch war der Umgang mit den GPS-Daten erlernt. Die Begleiter dieser AG, Herr Körner und Julius Steddin (Klasse 10c), sind in Vorbereitung dieser Stunde aufgefordert, für die Teilnehmer entsprechende Koordinaten zusammen zu stellen und die eine oder andere „Überraschung“ in der Nähe des Schulgeländes zu verstecken. Spaß und Spannung sind garantiert. Foto/Text Bert Körner

Tanz-AG ganz intensiv
Ende Januar begab sich die Tanz-AG des Wieland-Gymnasiums zusammen mit ihrer Leiterin Ellen Sauter zu einem Probenwochenende in die Sportschule in Ruit (bei Stuttgart), die mit Spiegelsaal und genügend Platz eine gute Vorrausetzung für produktives Üben bildete. Ziel war es, die begonnene Choreographie fertig zu stellen und zu verfeinern, ebenso wie einen neuen Tanz zu entwickeln, der von den Schülerinnen mitgestaltet wurde. Mit viel Kraft und Schweiß erreichten die WG-Mädchen ihre Ziele, und sie wuchsen sogar zu einer leidenschaftlichen Truppe zusammen. Dank gilt dem Verein „Freunde des WG“, der den Ausflug mit finanzierte. Text/Foto: Jessica Giesa

B I L D E R R Ä T S E L

Mitmachen beim WG–Rätselspiel!
So geht's:
Finde heraus, wer oder was sich hinter den drei Fotos rechts verbirgt.
Die drei Lösungen schreibst Du auf ein Blatt Papier und wirfst dieses in die speziell dafür vorgesehene WG-aktuell-Bilderrätsel-Box im Sekretariat.
Bitte Name, Adresse und Telefonnummer bzw. Klasse angeben!
Unter allen richtigen Lösungen werden drei Eis-Gutscheine im Wert von 10,- / 8,- und 6,- Euro ausgelost.
Abgabeschluss: 31.03.2011
Mitmachen dürfen alle außer den Redaktionsmitgliedern von WG-aktuell!

V O R L E S E W E T T B E W E R B

„Dieses Buch wird einfach nie langweilig!“ sagt Melina Maier aus der Klasse 6 d über ihr Lieblingsbuch „Karlsson vom Dach“. Vielleicht hat ihr diese Begeisterung fürs Lesen ja dabei geholfen, den Vorlesewettbewerb des Wieland-Gymnasiums sowie sogar den Kreiswettbewerb zu gewinnen.
Jetzt ist sie für den Bezirkswettbewerb qualifiziert - wir drücken die Daumen!
Foto/ Text: J. Einstein

Immer wieder: Wieso G8?

Eine Podiumsdiskussin für Kursstufe 1 behandelte viele Aspekte der Bildungpolitik

Am 16. Februar fand für die Kursstufe 1 in der fast voll besetzten Aula eine Podiumsdiskussion zum Thema Bildungspolitik statt. Eingeladen waren Vertreter verschiedener Jugendparteien, die ihre Standpunkte erläuterten und im Anschluss Fragen beantworteten.

Organisiert wurde die Diskussion von Gabriel Drewek als Mitglied der JG für den Ring politischer Jugend Biberach. Die Jugendpartei-Vertreter waren Sebastian Gratz (Julis), Armin Härle (Junge Union), Marcel Emmerich (Grüne Jugend) und Robin Mesarosch (Jusos).

Die Diskussion war in fünf Abschnitte gegliedert. In der ersten Runde stellten sich die Vertreter vor und legten ihre Version und Vision für die Schule bis zum Jahr 2050 dar. Thema Nummer 1 war dann das heiß umstrittene G8/G9, gefolgt von den Themenkomplexen Nachhilfe und soziale Ungerechtigkeit, Gesamtschule oder 3-gliedriges Schulsystem und einem Fazit der Podiumsteilnehmer. Zwischendurch hatten die Schüler die Möglichkeit, Fragen zu stellen.

Die Diskussion wurde an manchen Stellen sehr rege, etwa bei der Frage, wie es um ausreichende Studienplätze bestellt ist und weshalb G8 überhaupt eingeführt wurde. Auch für die Förderung von unteren Bildungsschichten interessierten sich die WG-Schüler; sie betonten ausdrücklich, dass sie sich aufgrund ihrer Bildung nicht weniger für diese Gruppen einsetzen würden. Die Vertreter der Parteien traten manchmal (gerade in der letztgenannten Thematik) ins Fettnäpfchen und wurden vom Publikum und ihren Podiumskollegen befragt, korrigiert oder gar kritisiert.

Nach eineinhalb Stunden war allen Beteiligten die Erschöpfung anzumerken; dennoch hätte die Diskussion weiter gehen können, da es noch viele Fragen auf beiden Seiten gab und das Thema Bildungspolitik ein weites Spektrum aufweist. Alles in allem war die Podiumsdiskussion ein Erfolg und auch selbst wenn nicht alle Vertreter zu jedem Thema ihre Meinung äußerten, erfuhr man trotzdem viel über die Ansichten der Parteien und deren Unterschiede. Julia Hirt

E N G L I S C H - W E T T B E W E R B

„The Big Challenge“
Auch dieses Jahr können die Schüleriinnen und Schüler des WG am Englisch-Wettbewerb „The Big Challenge“ teilnehmen. Fünft- bis Achtklässler messen ihre sprachlichen und landeskundlichen Englisch-Kenntnisse mit Schülern aus ganz Europa. Exzellent abgeschnitten hat im letzten Jahr Ursula Trützschler, die in Baden-Württemberg den 3. Platz in ihrer Altersstufe und innerhalb Deutschlands den 20. Platz belegte. Aber auch die anderen Teilnehmer aus dem WG durften sich über Preise und Diplome freuen (Foto rechts) Text: Hahn/Foto: Grauert.

W A H L E N

Schülersprecherwahl: Wer wagt's?
Auch dieses Jahr hat jeder Schüler ab der 8. Klasse die Möglichkeit, die Aufgaben des/der Schülersprecher-/in in die Hand zu nehmen. Der Schülerrat legte im Vorjahr eine neue Regelung fest, welche besagt, dass die Schülersprecher von der gesamten Schülerschaft gewählt werden - jedes Jahr wieder. Weil dieses Verfahren erfolgreich war, wird es auch im Schuljahr 2011/12 wieder durchgeführt. Wer sich in der Lage sieht, die Schülermitverantwortung (SMV) zu leiten und Meinungen der Schüler gebührend zu vertreten, darf den Verbindungslehrern Peter Junginger bzw. Katrin Lehr oder auch den jetzigen Schülersprechern bis zum 30.05.2011 ein Info-Blatt zukommen lassen, auf dem er/sie Willensstärke und die nötigen Eigenschaften skizziert, um bei der Schülersprecherwahl kandidieren zu können.
SMV Pressereferat, Matthias Rechtsteiner

ENGAGEMENT

Immer gesucht:
Aufsichten für Mediothek und Mensa.
Informationen bei Frau Walther
Tel. 51-674

von Eltern zu Eltern

news +++ news ++

SchülerInnen der Unterstufe informieren sich am Vertretungsplan Foto: J. Einstein

FÖRDERVEREIN DER FREUNDE UND EHEMALIGEN
DES WIELAND-GYMNASIUMS BIBERACH e.V.

Jugend fördern. Freundschaft pflegen. Schule unterstützen.

MEDIEN

Vorankündigung für den Vortrag von Friederike Höhndorf-Bott

Der Förderverein des Wielandgymnasiums hat für Dienstag, 5. April 2011, 19 Uhr, Friederike Höhndorf-Bott zu einem inrteressanten Vortrag eingeladen, der im Mediotheksbereich stattfindet. Eintritt 2 Euro. Die Referentin aus Schemmerberg ist individualpsychologische Beraterin und Elterntrainerin. Sie referiert über die Methode der ermutigenden Erziehung aus Sicht der Individualpsychologie nach „Adler und Dreikurs". Es geht dabei um Themen wie Pubertät, das Beziehungsdreieck Eltern-Lehrer-Schüler, Reizthemem wie Leistung und Hausaufgaben, Medien-Nutzung, die Bedeutung von Regeln und Vertrauen. Wir hoffen, dieses Angebot weckt Interesse bei Eltern und Lehrern - als ein Beitrag, um inhaltlich und pädagogisch die Entwicklung unserer Kinder zu unterstützen. Förderverein und Elternbeirt freuen sich auf zahlreichen Besuch.
Andrea Tiebel-Quast

Unterrichtsausfall: Stein des Anstoßes

Eltern wünschen sich einen Plan B mit Grundsatzregeln für Stunden-Kompensation

Das Thema „Unterrichtsausfall" erhitzt derzeit viele Gemüter in der Elternschaft des Wieland-Gymnasiums. Das immer lauter werdende Rumoren war dem Elternbeirat Anlass, sich diverser Fragen in diesem Zusammenhang anzunehmen.

Ein aus der Elternschaft eingeholtes Meinungsbild ergab, dass die Anzahl der ausgefallenen Stunden und ihre möglichen Auswirkungen sowie der wahrgenommene Umgang der Schule mit der Situation Steine des Anstoßes sind. Es gab neben Kritik zwar vereinzeltes Lob, vor allem aber Wünsche und Vorschläge zur Verbesserung. Alles zusammen bildete die Grundlage für ein Gespräch mit der stellvertretenden Schulleiterin Eleonore Laib, das diese trotz Krankheit zu führen bereit war.

Sie nannte neun Ursachen für Vertretungsplanung, etwa Fortbildung, Dienstgeschäfte, Schulveranstaltungen, Krankheit, Schwangerschaft, Elternzeit, Sabbatjahr. Der Krankenstand sei bei Lehrern nicht höher als in anderen Berufsgruppen, eher geringer, so Laib. Hinzu kämen eben die anderen Gründe. So habe z.B. das Regierungspräsidium zur Erhöhung des Qualitätsstandards für G 8 dieses und nächstes Schuljahr zwei Lehrerfortbildungen mit je einem Tag pro unterrichtetem Fach verpflichtend angeordnet – während der Unterrichtszeit. Grundsätzlich seien die Bedingungenan allen Gymnasien vergleichbar. Es könne daher davon ausgegangen werden, dass der Unterrichtsausfall anderswo ähnliche Dimensionen habe.

Wann immer möglich, sei die Schulleitung des Wieland-Gymnasiums darum bemüht, Unterrichtsausfall zu vermeiden. Wo dies nicht gehe, versuche man, die Unterrichtsversorgung - soweit machbar – durch Vertretung so zu bewerkstelligen, dass unterrichtsfreie Zeit am Vormittag weitestgehend vermieden und Nachmittagsunterricht reduziert werde. Für längerfristige Vertretung würden auch kreative Lösungen gefunden. So habe man eine Jugendbetreuerin des FV Biberach für eine Fußballeinheit bei den Mädchen gewinnen können, um so eine andere Lehrkraft für Unterricht frei zu stellen. In den Zeitraum der Studienfahrten des Doppeljahrgangs habe man BOGY und einen Teil der Donaufahrten gelegt. Für die anderen Schüler finde eine Projektwoche statt. Mit dem Pestalozzi-Gymnasium sei ein gemeinsames Konzept für individualisiertes Lernen in der Entwicklung, beginnend mit der Mittelstufe. Die Einsatzbereitschaft im Kollegium sei überdurchschnittlich hoch. Trotz aller Bemühungen gebe es aber ein gewisses Maß an Stunden, die aufgrund stundenplantechnischer Notwendigkeiten und der limitierten Anzahl der Lehrkräfte nicht abgedeckt werden könnten.

Dieses „Restmaß" gibt den Eltern allerdings Anlass zur Sorge. Sorge darum, dass Unterrichtsstoff nicht hinlänglich eingeübt wird, was dem Leistungsanspruch von G 8 zuwiderläuft. Als Ärgernis empfinden die Eltern die meist kurzfristige Bekanntgabe des Ausfalls, die oft fehlende Aushändigung von Arbeitsaufträgen und den stundenlangen „Freilauf" der Kinder. Gewünscht wird ein Plan B der Schule: Vorgaben zumindest hinsichtlich vorhersehbarer Unterrichtsausfälle, optimalerweise für alle Fälle, etwa in Form von standardmäßigen Arbeitsaufträgen, möglicherweise unter Aufsicht in der Mediothek. Gefragt wird nach Springern für beide Gymnasien und einem Lehrerpool, samt Reaktivierung pensionierter Lehrkräfte oder dem Einsatz von Eltern. Begrüßt wird die frühzeitige Information per email oder Telefonkette. Nachdrücklich angefragt wird aber, wann endlich der Vertretungsplan auf der Homepage komme. Wenn schon kein Unterricht, dann wenigstens Anleitung zu selbständiger, zielführender Nutzung vakanter Zeiträume, so der Tenor.

Im Gespräch mit Eleonore Laib wurde deutlich, dass die Anliegen der Eltern nicht nur gehört, sondern auch aufgenommen werden. Trotzdem bat die stellvertretende Schulleiterin um Fairness in der Diskussion, für mehr Vertrauen in die Kinder und in die Fürsorge der Lehrer.

Vielleicht müssen auch alle etwas umdenken. Die Anzahl der Unterrichtsstunden allein ist noch kein Maßstab für Lernerfolg, wie Beispiele von Schülern zeigen, die nach Auslandsaufenthalt, Krankheit o.ä. aufgeholt haben - durch Motivation und Selbstorganisation. Ansporn ist von allen Seiten gefragt, auch von den Eltern. Verärgerung allein wäre ein schlechter Ratgeber. Steffi Reich

Keine Sekunde zu lang

Der Musische Abend des WG lebte von Vielfalt und modernen Akzenten

Die drei Stunden Programm des Musischen Abends am, 2. März wurden keinem der Zuhörer in der voll besetzten Schulaula zu lang. 19 Nummern wies das Programm auf: Musikalische Darbietungen von Solisten, kleineren und größeren Instrumental-Ensembles, Chorgruppen, dann auch Breakdance und Jazztanz-Vorführungen wechselten in bunter Folge ab.

Die Freude, anderen das eigene Können zu zeigen, war sichtlich groß und der Ansturm zum Mitmachen vorher kaum zu bremsen. Das konnte Gottfried Schönberger, seit vielen Jahren der Initiator des Abends, mit Freude feststellen. Bereits zum 21. Mal und für ihn zum letzten Mal hat er für den Förderverein des WGs solche Abende organisiert, und dafür wurde er von Corinna Rogger, der Vorsitzenden des Fördervereins, gebührend geehrt.

Früher hat klassische Musik diese Abende geprägt, heute dominieren Jazz, Pop, Rap und natürlich die englische Sprache. Die Darbietungen konnten allesamt gefallen. Erstaunt durfte der Zuhörer feststellen, dass nicht wenige Schüler Freude daran gefunden haben, selbst etwas zu komponieren – und das mit erstaunlichen Erfolgen! Dazu bietet die aktuelle Musikszene gewiss viele Anregungen. Die Schüler singen auch wieder mehr. Einzelbeiträge, Duos, ein Kammerchor und der „Große Chor des WGs" mit vielen Mädchenstimmen (Leitung Daniel Schreiner) bildeten starke Programmteile. Dr. Helmut Schönecker steuerte das Geschehen auf der Bühne aus dem Hintergrund.

In Erinnerung bleiben wohl vor allem die rhythmisch anspruchsvollen Schlagzeugsoli der Geschwister Malte und Finn Wiest, das feine Harfen-Solo von Teresa Colbatzky, das perfekt harmonisierende Akkordeon-Zusammenspiel von Angelina Baumgart und Patricia Keppler, der DSDS-reife Auftritt von Nelli Markosjan und ganz am Schluss die pfiffigen Eigenkompositionen des Musikkurses 13 (Leitung Katharina Bickel). Ein Ereignis natürlich auch die große Breakdance-Gruppe (geleitet durch Schülermentoren) und die „Step-up" Jazztanz-Vorführungen (Leitung Ellen Sauter).

Begleitet wurde die Veranstaltung durch eine Kunstausstellung im Aula-Foyer (und in der Hauptstelle der Kreissparkasse). Hier zeigte die Fachschaft Kunst ihr Können in Form einer Präsentation ausgewählter Arbeiten, die in ihrer Fülle und in ihrer Variation stellvertretend für das bildnerische Schaffen am Wieland-Gymnasium zu sehen sind. Insgesamt ein wunderbarer Abend!

Text: Ludger Semmelmann/Fotos: C. Rogger

Impressionen des Musischen Abends *Fotos: C. Rogger*

Wechsel im Vorstandsvorsitz:
In der Vorstandssitzung am 12. Januar 2011 wählten satzungsgemäß die Vorstandsmitglieder den geschäftsführenden Vorsitzenden und seinen Stellvertreter. Prof. Elmar Reich gab sein Amt als bisheriger Vorsitzender weiter an Corinna Rogger, Gottfried Schönberger wurde als Stellvertreter im Amt bestätigt. Die Aufgabenverteilung bleibt ansonsten wie gehabt: (v.l.n.r.) Elmar Reich (Sponsoring), Rüdiger Nestle (Verwaltung der Kassen), Maria Schiller (Vertretung des Elternbeirats), Corinna Rogger (Geschäftsführender Vorsitz, Schulpräsenz/Öffentlichkeitsarbeit), Monika Waldeck (Veranstaltungen), Gottfried Schönberger (Stellvertr. Vorsitzender, Betreuung der Ehemaligen). Ein herzliches Dankeschön galt den bisherigen Vorsitzenden für ihre geleistete Arbeit. *Text C. Rogger/ Foto: E. Reich*

Einladung zur Mitgliederversammlung
am Dienstag,12. April 2011, 19:30 Uhr im WG-Neubau (gelbe Außenfarbe) Raum B 109

Tagesordnung:
Top 1. Bericht der Vorsitzenden Corinna Rogger
Top 2. Kassenbericht von Rüdiger Nestle mit Entlastung
Top 3. Entlastung des Vorstandes
Top 4. Bericht OSD Wolfgang Schott, Schulleiter
Top 5. Bericht Maria Schiller, Elternbeirat
Top 6. Programm 2010/11
Top 7. Verschiedenes

N A M E N

Neue Referendare
Die neuen Referendare am Wieland-Gymnasium: v.l.n.r. Daniel Glaubitz, Sarah Albrecht, Danielle Klußmann, Pia Hörstrup. Foto: J. Einstein

Studienstiftung
Christine Straub (Abi 2010) wurde in die Studienstiftung des Deutschen Volkes aufgenommen. Die Studienstiftung ist eine Organisation zur Begabtenförderung und nimmt jährlich nur eine geringe Anzahl an Stipendiaten auf, die sich durch besondere schulische und soziale Leistungen hervorgetan haben. Herzlichen Glückwunsch!

O N L I N E

Der Vertretungsplan kann ab sofort auf der Homepage des Wieland Gymnasiums abgerufen werden.
www.wieland-gymnasium.de

A K T I V I T Ä T E N

Unterstufenfasching
Traditionell fand auch dieses Jahr wieder der von der SMV organisierte Unterstufenfasching statt.
Fotos: J. Einstein

Fahrrad-Sicherheitstraining
Am 25. und 30. März sowie am 1. April (kein Scherz!) findet für die 5. und 6. Klassen ein Fahrradsicherheitstraining statt. Die Klassen absolvieren eine Rundfahrt in 10er-Gruppen quer durch Biberach. Geleitet wird diese Übung von der Verkehrssicherheitspolizei. Gisela Guffler

Jugend trainiert für Olympia
Gleich mehrere Mannschaften des Wieland-Gymnasiums konnten in den letzten Wochen Erfolge im Tischtennis bzw. Volleyball beim Wettbewerb Jugend trainiert für Olympia feiern. Die Tischtennis- Mannschaft mit Tim Quasnitza, Fabian Dolderer. Robin Fakler und Patrick Kruppa erreichte einen zweiten Platz auf Bezirksebene. Das Volleyball-Team mit Lukas Fimpel, Jan Denzel, Daniel Gauß, Patrick Webrruß, Patrick Kruppa, Alexander Schmid, Georg Ulrich und David Zint kam auf den 4. Platz auf Regierungsbezirksebene. Die Mädchen Janica Winter, Anna Baur, Anna Thomann, Greta Rodloff, Larissa Liebhart, Karoline Sklarzyk, Nora Ziemann, Susen Maucher und Julia Nitzke erreichten sogar einen dritten Platz. Auch die Mannschaft der Jüngeren mit Ruth Steigmiller, Sarah Streicher, Maximilian Schröder, Jakob Lehleiter, Benedikt Schui, Alexander Schefer und Lucca Schuhmacher konnte im Tischtennis überzeugen. Betreut wurden die Mannschaften von Herrn Koch. Gratulation!

T E R M I N E

19.03.11
Premiere ‚Wildschütz' (mit der Theater-AG ‚unZensiert' des WG)
22.03. – 23.03.11
Anmeldung Klasse 5
28.03.11
Beginn Unterricht Stufe 13
21.04. – 29.04.11
Osterferien
14.06. – 24.06.11
Pfingstferien
27.06. – 01.07.11
Studienfahrten Stufe 12
Projektwoche Klassen 5-9
BOGY Klasse 10
18.07.11
Bunter Zug
28.07. – 10.09.11
Sommerferien

I M P R E S S U M

Herausgeber: *Wieland-Gymnasium Biberach (Schulleiter OSD Wolfgang Schott) mit Unterstützung des Fördervereins der Freunde und Ehemaligen e.V.*
Erscheinung: *3mal jährlich*
Kontaktadresse: *Adenauerallee 1-3, 88400 Biberach/Riss, Fon 07351/51392 Fax 07351/51394, wieland-gymnasium@biberach-riss.de, www.wieland-gymnasium.de*
Design: *Corinna Rogger*

Redaktion:
Gunther Dahinten, Annina Gutermann, Johanna Einstein, Klaus Hahn, Julia Hirt, Peter Junginger, Judith Mayer, Stefanie Reich, Andrea Tiebel-Quast,, Gottfried Schönberger

Kontakt
Freunde und Ehemalige des WG Biberach Riß e.V.:
Prof. Elmar Reich, Wieland-Gymnasium, Adenauerallee 1-3, 88400 Biberach/Riss
Bankverbindung: Kreissparkasse Biberach (BLZ 654 500 70) Konto-Nr. 20 901